



## Beschlussauszug

Sitzung des Tourismus- und Kulturausschusses vom 21.10.2021

### **Top 5.1 Bericht der Verwaltung**

Der Bürgermeister berichtet den Ausschussmitgliedern über die ausschussrelevanten Neuigkeiten. Im Nächsten Jahr sind zwölf Baumaßnahmen geplant. Eine wichtige Rolle

spielt die Erneuerung der Ostseeallee. Aktuelle Absprachen mit Planern zum Hochwasserschutzkonzepts, im Wesentlichen für den Fall von Starkregen. Die Schwachstellen wurden aufgeführt und mögliche Lösungen skizziert.

Zur Strandkonzeption ist zu sagen, dass die Nutzungsverträge mit Ablauf des nächsten Jahres gekündigt wurden. Die gemeinsame Lösungsfindung mit dem Land und Vorstellung des Strandkonzeptes ist für das erste Quartal geplant.

Am Thema Modellregion wird weiterhin gearbeitet. Andre Teilnehmer der Modellregion beschäftigen sich mit der Anerkennung als Tourismusort.

Das Thema Verkehr wird der Ausbau der Auffangparkplätze im Ortsteil Ost vorangetrieben. Hier gibt es konkrete Planungen. Im Ortsteil West gibt es Vorstellungen, welche durch den Grunderwerb erschwert werden. Offene Anwohner

Die Errichtung von Wohnungen auch im Tourismus sehr wichtig. Die Abstimmungsgespräche mit dem Investor des ehemaligen LPG-Geländes laufen und der Plan des Neubaus von 100 Wohnungen des Investors werden final geklärt.

Der Breitbandausbau ist auf einem guten Weg. Die Anschreiben der Einwohner im Gebiet Grömitzer Rind/Holmblick ist erfolgt. Eine 40 %ige Anschlussquote ist erforderlich für die Umsetzung. Weiter Gebiete im Ortsteil West folgen.

Der Sportplatz Ost soll unter Nutzung von Fördermittel als zukünftige Wettkampfstätte auch für die Leichtathletik erfolgen.

Die ausgearbeiteten Entwürfe zum Thema Seebrücke liegen vor und werden verwaltungsintern geprüft.

Die Problematik der Gastronomie unter Pandemiebedingungen bleibt aktuell. Die befristete

Lösung läuft aus. Der Hauptausschuss hat sich geeinigt, die bestehenden Lösungen bis 31.12.2021 zu nutzen. Für 2022 soll abgestimmt werden, welchen Anspruch und welche Varianten genutzt werden könnten und sollen.

Das Testzentrum wird vom DRK betrieben, zum aktuellen Stand sind diese Tests kostenpflichtig. Vor Ort kosten diese beim DRK 20,00 €, derzeit scheint es bedarfsgerecht.